

SWM Bildungsstiftung fördert „Dialogitalo“: Projekt des Vereins Sprache und Kommunikation e.V. zur Sprachförderung für Kindergartenkinder mit digitalen Medien

(24.7.2019) Viele Kinder verfügen beim Übergang in die Schule nicht über ausreichende Sprachkenntnisse. Dies gilt insbesondere für Jungen und Mädchen, deren Familiensprache nicht Deutsch ist. Neben der Vorschulerziehung in den Kindergärten unterstützt das Projekt „Dialogitalo“ zusätzlich in Kleingruppen die Sprachentwicklung und -kompetenz. Da digitale Medien die sprachliche Förderung individuell und kreativ unterstützen können, sind dabei auch Tablets im Einsatz. Die SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt mit 99.000 Euro.



Martin Janke,
Geschäftsführer der
SWM Bildungsstiftung,
mit Prof. Christian W.
Glück und Andrea
Steeger vom Verein
Sprache und Kommuni-
kation e.V. Foto: SWM

Von Januar 2019 bis Ende 2020 läuft die Förderung der SWM Bildungsstiftung für das Projekt „Dialogitalo“ des Vereins zur Förderung von Sprache und Kommunikation in Bildung, Prävention und Rehabilitation e.V. (kurz: Verein Sprache und Kommunikation e.V.). In 15 Münchner Kindergärten wird das Projekt in Kleingruppen mit maximal vier Jungen und Mädchen umgesetzt. Mit der Sprachförderung erhalten sie eine zusätzliche Vorbereitung auf die Schule.

Die Projektmitarbeiterinnen stärken die Kinder einmal wöchentlich für 30 bis 45 Minuten in ihrer Sprachkompetenz. Die Förderung erfolgt unter anderem in den Bereichen „Sprache verstehen & zuhören“, „Sprache verwenden“, „Grammatik“ und „Wortschatz“. Statt eines festgelegten Lehrplans können die Methoden und Bausteine hier ganz flexibel angepasst werden. Über Hospitationen in den Fördereinheiten werden die pädagogischen Fachkräfte einbezogen, die die Kinder auch nach der Förderphase individuell in ihrer sprachlichen Entwicklung begleiten.

Der Einsatz von digitalen Medien stärkt alle Beteiligten, die kleinen ebenso wie die großen, im kompetenten und verantwortlichen Umgang mit den neuen Medien. Wie alle Medien und Lernmittel müssen auch diese mit einem klaren Ziel – und nicht zum Selbstzweck – eingesetzt werden. Wenn in einem E-Book etwa eine Animation die Bedeutung eines vorgelesenen Wortes oder einer Handlung noch besser illustrieren kann als eine statische Zeichnung, dann sind die Kinder besonders aufmerksam dabei. Wichtig ist zudem, dass die Kinder selbst aktiv werden können.

Das Konzept:

Eingebettet ist das Förderprogramm in eine kindgerechte Rahmengeschichte rund um die Handpuppe „Löwin Mia“: Sie ist auf die Hilfe der Kinder angewiesen, weil ihr Cousin Mias Kette weggenommen hat. Die Kinder können Mia nun dabei helfen, verschiedene Aufgaben zu meistern, damit sie ihren Schmuck zurückbekommt – mithilfe eines Tablets und auch ohne. Eingesetzt werden z.B. eine Rätsel-App oder ein digitales Bilderbuch mit Aufnahmefunktion, so können die Kinder ins Tablet sprechen. Zum Ende jeder Sitzung werden die Ergebnisse fotografiert oder gefilmt und in einem selbst gestalteten digitalen Buch festgehalten.

Die Förderung mit digitalen Medien motiviert die Kinder zum Dranbleiben, insbesondere, wenn sie ihre eigene Stimme aufnehmen und hören dürfen oder ein Video von sich selbst sehen. Die Mädchen und Jungen brauchen jedoch immer eine Kombination aus digitaler und analoger Förderung – so folgt nach der Rätsel-App beispielsweise ein Bewegungsspiel, um das Gelernte anzuwenden.

Gemeinnütziger Verein zur Förderung von Sprache und Kommunikation in Bildung, Prävention und Rehabilitation e.V.

Der Münchner Verein unterstützt seit 2013 Kinder und Jugendliche mit pädagogischen Bedarfen im Aufbau sprachlicher und kommunikativer Fähigkeiten durch Förderung, Diagnostik und Beratung. Daneben unterstützt der Verein Kitas in ihrer Qualitätsentwicklung bei den Themen sprachliche Bildung, Sprachförderung (auch mit digitalen Medien), Interkulturalität und Mehrsprachigkeit durch Fortbildungen, Workshops und Fachtage. Angebote und Materialien, wie Poster zur alltagsintegrierten sprachlichen Förderung, Broschüren zu den „Erlebten Büchern“ oder ein Curriculum zur Sprachlichen Bildung richten sich an pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen und Fortbildnerinnen. Das Projekt „Dialogitalo“ bezieht sich auf Sprachförderung im Dialog, digital und analog. Die Angebote werden wissenschaftlich fundiert und der Verein trägt selbst mit seinem Institut für Sprache und Kommunikation zur Forschung bei.

Weitere Infos: www.inskom.de

SWM Bildungsstiftung

Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands.

Weitere Infos: www.swm-bildungsstiftung.de

Pressekontakt

SWM Bildungsstiftung
Pressesprecherin Bettina Heß
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München
089/23 61-50 42
presse@swm.de

Verein Sprache und Kommunikation e.V.
Prof. Dr. Christian W. Glück
Volkartstraße 81
80636 München
0160/94844627
glueck@inskom.de